



Evangelisch
in Wuppertal

&

Katholischer
Pfarrverband
Südhöhen



AUS

HEINBLICKE

Neues aus den Gemeinden



Kath. Kirchengemeinde
St. Hedwig

Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt

Erd- und Feuerbestattungen im 21. Jahrhundert.

Wir informieren Sie gerne über
die Vielfalt. Fordern Sie unsere
kostenlose Info - Broschüre an!



Klein & Sohn

*Fordern Sie bitte unseren kostenlosen
Vorsorgeordner und den Hausprospekt an.*

Klein & Sohn T: 02 02 / 75 17 77
Brigitte Klein e.K. F: 02 02 / 75 52 50
Uellendahler Str. 85 42107 Wuppertal
[www.bestattungen - kleinundsohn.de](http://www.bestattungen-kleinundsohn.de)

▶▶ Ev. Kirchengemeinde

- 4 Auf ein Wort
- 5 Offener Abend mit Rita Süßmuth
- 6 Offener Abend mit Rita Süßmuth, Kirchentag
- 7 Kirchentag in Hamburg
- 8 Jugendfreizeit in der Bretagne, Sommer in Schottland
- 9 Wer hat's erfunden? Die Mönche!
- 10 Wer hat's erfunden? Die Mönche!
- 11 Wohnungen zu vermieten
- 12 Gruppen und Termine Christuskirche
- 13 Gruppen und Termine Christuskirche, Galerie im Turm, Whiskytasting
- 14 Gruppen und Termine Johanneskirche
- 15 Jugend-Gruppen und Termine im Jugendzentrum, CMM, Offene Abende
- 16 6 neue JULEICAS in der Südstadt
- 17 6 neue JULEICAS in der Südstadt
- 18 Gemeindefest am 16.6. in der Johanneskirche

▶▶ Ökumenische Nachrichten

- Ök I Bericht zu den Ökumenischen Abenden
- Ök II Bericht zu den Ökumenischen Abenden

▶▶ Kath. Kirchengemeinde

- I Neues vom Hausaufgaben-Betreuungs-Team/
Konzert der Hedwigkids und Band Platz 1
- II Erstkommunion
- III Mit St. Hedwig unterwegs / Montagstreff / Chormusik
- IV Amtshandlungen / Glückwünsche / Weihnachtsmarkt
- V Termine
- VI Regelmäßige Veranstaltungen / Gruppen / Messen / Ansprechpartner

▶▶ Ev. Kirchengemeinde

- 19 Werbung
- 20 Dankeschönwochenende in Papenburg
- 21 Dankeschönwochenende in Papenburg
- 22 Menschen in unserer Gemeinde
- 23 Menschen in unserer Gemeinde
- 24 Werbung
- 25 Evangelische öffentliche Bibliothek in der Johanneskirche
- 26 Seniorenzentrum in der Christuskirche
- 27 ...und sie war doch hier...
- 28 ...und sie war doch hier...
- 29 Programm im Seniorenzentrum
- 30 1 Jahr neue Leitung des Seniorenzentrums
- 31 Gottesdienste Südstadt
- 32 Konfirmationen 2013
- 33 Gottesdienste für junge und für alte Menschen
- 34 So erreichen Sie uns
- 35 Werbung

Bitte beachten Sie,
dass sich die Seiten
ÖK I sowie I-VII
nur in der Ausgabe für die
obere Südstadt befinden.

Impressum

Auflage: 10.000
verantwortl.: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt
Gemeinderat St. Hedwig für
die katholische Kirchengemeinde
Druck bei: Droste Druck
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal

Liebe Gemeindeglieder!

Evangelisch
in Wuppertal

„Soviel du brauchst...“ ist das Motto des diesjährigen Kirchentags in Hamburg. Diese Worte aus dem Exodus beschreiben die Situation der Israeliten in der Wüste. Die Menschen hungerten und dürsteten, doch Gott schickte Wachteln, Manna und Tau, um seinem Volk zu helfen.

Aber es ist nicht nur der biblische Text, der über dem Kirchentag steht, es ist auch das Lied des bekannten Komponisten Dieter Falk, in dem es heißt : „...wer denkt an den Hungernden, den Frierenden...?“ und im Refrain schließlich die Worte, die zum Nachdenken anregen: „Einer von vielen, das bin ich auch, einer von viel'n, der mehr nimmt als er braucht. Komm ich nicht auch mit wenig aus, ich will Dir geben, was immer Du brauchst, soviel du brauchst.“

Was braucht ein Mensch? Lebensnotwendige Nahrung, Kleidung und Obdach, das ist sicher, aber brauchen wir nicht alle noch etwas darüber hinaus?

In meiner Arbeit mit den zahlreichen Ehrenamtlichen, von Jugendlichen bis Erwachsenen erlebe ich, wie wichtig die Anerkennung der jeweiligen Arbeit ist und noch mehr, wie wichtig es ist, den Menschen hinter der Arbeit nicht aus dem Blickfeld zu verlieren. Wenn jugendliche oder erwachsene MitarbeiterInnen mir aus ihrem Privatleben berichten, ich die Schicksale eines Einzelnen erfahre und weiß, was Menschen bewegt, dann kann ich versuchen, jedem das zu geben, was er braucht, den Hunger nach Anerkennung zu stillen und meinem Nächsten etwas Wärme zu schenken.

Manchmal ist es ein einfaches „Danke“, manchmal sind es mehrstündige Gespräche, manchmal ist es eine Umarmung. Und sind

diese zwischenmenschlichen Gaben nicht auch vergleichbar mit der biblischen Geschichte aus der Wüste? Gott ist sein Volk wichtig, deshalb versorgt er es mit dem, was gerade im Augenblick notwendig ist. Wenn wir alle, jede und jeder von uns, nur ein klein wenig mehr auf jeden Menschen schauen und vielleicht hin und wieder ein freundliches Wort füreinander haben, dann kann es gelingen, dass wir nach dem Kirchentagsmotto einander geben „soviel du brauchst.“



Saskia Kellner, Jugendleiterin

Offener Abend mit Rita Süßmuth

„Es bedarf Menschen, die vorausgehen und nicht sagen, es geht nicht“, ist Rita Süßmuths Leitspruch. Wenn es um Integrations- und Migrationsarbeit geht, geht sie ohne zu zögern unkonventionelle und neue Wege, setzt sich ein und sorgt für Veränderung. Mit ihren Ideen trifft sie vor allem in Stadtteilen mit hohem Eigenengagement und vielen Nationalitäten, aber auch in vielen Kirchengemeinden auf große Zustimmung – so auch mit ihrem Vortrag zum Thema „Migration und Integration – Testfall für unsere Gesellschaft“ beim „Offenen Abend“ in der Johanneskirche im April.



„Zusammenleben erfordert Beteiligung“, betont sie mehrfach während ihres frei-



en Vortrages über die jüngere Geschichte der deutschen Einwanderungspolitik, über erfolgreiche Integrations- und Jugendbildungsbeispiele und über gute Gründe für eine stärkere Öffnung Deutschlands. Sportvereine, Privatleute und Kirchengemeinden leisten diese Beteiligung seit Jahren – lange bevor Integration und Migration überhaupt ein Thema in der Politik waren.

Dort herrschte jahrelang sogar die gegenteilige Meinung, dass Deutschland keine Zuwanderer brauche und wolle. Erst in den letzten Jahren hat sich das mit dem immer größer werdenden Fachkräftemangel geändert. „Wir können voneinander lernen. Russen zum Beispiel sind oft hervorragende Mathematiklehrer und schaffen es, den Kindern innerhalb von 30 Minuten am Nachmittag beizubringen, was sie den ganzen Morgen in der Schule nicht verstanden haben“, berichtet Rita Süßmuth von erfolgreichen Beispielen des Voneinanderprofitierens.

Damit diese Menschen sich aber in Deutschland wohlfühlen und sich in die deutsche Gesellschaft eingliedern können, muss viel geschehen. Es bedarf Menschen, die die Hand ausstrecken und die Zuwanderer in die Gesellschaft mitnehmen, die Sprachbarrieren überwinden, aber auch das Anderssein der Anderen akzeptieren. „Erfolgreiche junge Menschen mit Migrationshintergrund erzählen oft ‘Da war eine Lehrerin, die sich um mich gekümmert hat’ oder ‘Ich konnte meine Schulaufgaben mit den Nachbarskindern machen’“, berichtet sie von der freiwilligen Integrationsarbeit vieler Deutscher. Aber auch die deutschen Jugendlichen dürfen bei Integrationsmaßnahmen nicht vergessen werden, denn dann entstehen

Missgunst und
Neid. Nur Inte-
gration in beide
Richtungen hat
Aussicht auf

Erfolg.

Ein weiteres Erfolgs-
rezept, das die ehemalige
Politikerin selber beobach-
ten konnte: Wer "Win-Win"

Situationen schafft, profitiert später selber davon. Wenn zum Beispiel junge Menschen zum Studium nach Deutschland geholt werden, dürfen sie heute – nach langem und zähem Ringen in der Politik – zwei bis drei Jahre bleiben und hier arbeiten. Wenn sie anschließend in ihr Heimatland zurückkehren, sind viele in der Lage, neue Existenzen aufzubauen. Mit ihnen als neue Handelspartner für Deutschland schließt sich dann der Kreislauf aus Geben und Nehmen.

Das braucht Deutschland, so Rita Süßmuth, ein Voneinander- und
Miteinanderlernen, denn nur so kann Integration funktionieren: Wenn für alle Seiten
gleichermaßen etwas getan wird.

Sonja Klein, Fotos Gerson Monhof

Kirchentag in Hamburg

Wenn Noah's Arche an der Elbe vor Anker geht...

...dann handelt es sich um den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 1. bis 5. Mai in Hamburg stattfand. Zu zwölft fuhren wir in die Hansestadt um dem Thema „soviel du brauchst“ auf den Grund zu gehen und um die Aktionen an der Rheinischen Bühne im bekannten Landesgartenschau-park Planten und Blumen zu unterstützen. In kleinen Teams machten wir Werbung für Glaube, Spiritualität und Humor in der Kirche von heute.

Kaum in Hamburg angekommen erleben wir beim Abend der Begegnung die ersten eindrucksvollen Momente, als vor uns plötzlich die Straße für den Bundespräsidenten gesperrt wurde. Von



bekanntem Politikern über Kirchenprominenz bis hin zu

Comedians, diversen Bands und anderen Künstlern war alles dabei. Vor allem aber viele tausend Menschen, alt und jung waren zum Kirchentag gekommen, um gemeinsam Glauben zu (er)leben.

Aber nicht nur Bibelarbeiten und Konzerte standen auf unserem Programm. Beim besuch der Messehallen und dem Markt der Möglichkeiten konnten wir kaum glauben, wie viele Angebote es rund ums Kirchentagsthema gab. Mitmachaktionen und kleine Geschenke waren hier gern angenommen und so erfreuten sich Glaubenssteine und Lebenssand bei den



Jugendlichen besonderer Beliebtheit.

Hamburg als Stadt darf man natürlich nicht vergessen. Als Metropole an der Elbe bekamen wir unzählige Eindrücke und schließlich darf auch ein kleiner Stadtbummel bei einem Kirchentag durchaus sein.

Schließlich besuchten einige von



uns auch die KZ Gedenkstätte Neuengamme. Leider blieb uns hier nur wenig Zeit um all die vielen erschütternden Schicksale vergangener Zeit anzuschauen. Und so blieb uns nur die Möglichkeit zu einem kurzen aber dafür umso eindrucksvollen Besuch mit der Besichtigung zahlreicher Überbleibsel deutscher Geschichte.

Hamburg 2013 hat, wie jeder Kirchentag, wieder auf's Neue gezeigt, dass der Glaube Menschen verbindet und dass christliche Gemeinschaft im Leben eines jeden Menschen einen hohen Wert hat. Glaube und Gemeinschaft gibt jedem genau „soviel du brauchst“.



Saskia Kellner, Jugendleiterin

Jugendfreizeit in die Bretagne:

Noch ein freier Platz für ein Mädchen!!!

Durch Rücktritt einer Teilnehmerin von der diesjährigen Sommerfreizeit in die Bretagne vom 20. Juli bis 03. August können wir kurzfristig noch einen Platz anbieten.

Der Reisepreis beträgt 550.-€ und beinhaltet An- und Abreise, sowie Vollverpflegung und Unterkunft und alle Ausflüge vor Ort.

Wichtig: Wir können diesen Platz nur an ein Mädchen weitergeben, da wir an die bestehende Zimmeraufteilung gebunden sind.

Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Saskia Kellner

jugendzentrum@evangelisch-suedstadt.de oder 0202/ 7583625

Am 5. Juli treffen wir uns mit den Eltern der Teilnehmern und den Teilnehmern selbst zur Besprechung aller wichtigen Dinge rund um die Freizeit.

Sommer in Schottland

Vom 10. bis 25. August sind wir mit einer Gruppe von Erwachsenen in Schottland. Wie schon in den Jahren 2009 und 2011 leiten Kirchmeister Claus-Dieter Meier und Presbyter Ralf Köller eine Erwachsenenreise in das Land der Dudelsäcke, Kilts, Gespenster und Seeungeheuer.

Am 12. Juli treffen wir uns um 19.00 Uhr im Saal der Christuskirche zur Besprechung der kurz bevorstehenden Reise.



EINHORN-APOTHEKE in der Südstadt

Christiane Sirrenberg



42119 Wuppertal-Elberfeld · Weststraße 80
Telefon 42 38 08

Wer hat's erfunden?

Die Mönche!

Im 5. Jahrhundert begannen christliche Mönche, allen voran der irische Nationalheilige St. Patrick, das Land der Kelten zu missionieren. Sie brachten technische Geräte sowie das Wissen über die Herstellung von Arzneien und Parfüm nach Irland und Schottland. Bis heute steht nicht fest, ob Schottland oder Irland das Ursprungsland des Whiskys ist. Einer Legende nach waren die Kelten die ersten, die eine wasserklare Flüssigkeit destillierten – das aqua vitae oder uisge beatha (Wasser des Lebens!). Das hierzu nötige Wissen verbreitete sich in den folgenden Jahrhunderten wohl durch das Aufkommen der Klöster, die damals das Zentrum vieler Ansiedlungen waren und eigene Gasthäuser betrieben.

1494 wurde aquavite zum ersten Mal urkundlich in den schottischen Steuerunterlagen erwähnt, als der Benediktiner-Mönch John Cor aus dem Kloster Lindores (Grafschaft Fife, nördlich von Edinburg) in der damaligen schottischen Hauptstadt Dunfermline acht Bollen Malz einkaufte. 1 Boll ist ein altes schottisches Getreidehohlmaß und entspricht 210,1 Litern oder 62 Kilogramm Malz. Das reichte zur Herstellung von ungefähr 400 Flaschen Whisky. Im Laufe der Zeit entstand eine große Anzahl an privaten Destillieren. Jeder schottische Klan produzierte seinen eigenen Whisky für den Eigengebrauch.

1822 und 1823 wurden in Schottland Gesetze über die illegale Destillierung verabschiedet, welche das Brennen von Whisky gegen eine Gebühr von 10 Pfund plus einem festen Steuerbetrag pro Gallone Whisky gestattete. Durch das neue Recht lohnte sich endlich die legale Produktion von Whisky, innerhalb von zehn Jahren verschwanden tausende illegale Brennereien in Schottland und Irland.

Nun darf man sich den Whisky, der Anfang des 19. Jahrhunderts verkauft wurde, nicht so wie einen heutigen Whisky vorstellen! Zwar war die Herstellungsmethode schon durchaus so wie heute, aber der hergestellte Spirit wurde kurzfristig verkauft und konsumiert, eine Lagerung kam aus kaufmännischen Erwägungen allenfalls kurzfristig in Frage, denn das eingesetzte Kapital mußte möglichst schnell wieder realisiert werden. Die geschmacklichen Vorzüge der langjährigen Reifung in Holzfässern galt es noch zu entdecken. Diese Entdeckung wird wahrscheinlich auch das Ergebnis eines Zufalls sein, denn die einzige Lagermög-



lichkeit für Flüssigkeiten war zu dieser Zeit das klassische Holzfass.

Leere Holzfässer gab es vor allem bei Weinhändlern, denn Wein aus Deutschland, Italien und Frankreich wurde durchaus schon in großem Stile nach Schottland und Irland importiert, und der Wein wurde in Fässern geliefert. Ein solches “gebrauchtes” Fass war also natürlicherweise das Gefäß der Wahl, und man stellte fest, dass der Spirit sich in einem solchen Gefäß sehr zum Vorteil veränderte, je länger er im Fass war. Es entwickelte sich die Kultur der Fassreifung, Whisky wurde künftig mit Altersangabe verkauft, wobei damit die Anzahl an Jahren im Fass gemeint ist, in einer Flasche reift ein Whisky (im Gegensatz zu Wein) nicht mehr.

Besonders in den letzten 20 Jahre, seit der Whiskykonsum nach dem Rückgang in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts weltweit wieder ansteigt, wurde auch die Reifung und Nachreifung in besonderen Fässern weiter entwickelt.

Die Christuskirchen-Whiskytastings, die ihren Ursprung in den Schottlandfreizeit-Vorbereitungen haben, finden seit 2009 regelmäßig alle halbe Jahre statt, meist im April und im Oktober (siehe Seite 13). Leider ist es nicht möglich, dass mehr als 80 Personen an einem solchen Tasting teilnehmen. Die Tastings sind mittlerweile so beliebt, dass diese immer schon nach wenigen Tagen ausverkauft sind. Interessenten, die nicht schon am Ende einer Veranstaltung die Karte für das nächste Mal gekauft haben, sollten sich bereits am Tag nach einem Tasting bei der Emailadresse: Whiskytasting@evangelisch-suedstadt.de anmelden. *Claus-Dieter Meier*



Bernhard Iding



BESTATTUNGSKULTUR
MEMORIA®



Reinhard Picard

Wir kümmern uns um einen würdevollen Abschied

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Weststraße 41 • 42119 Wuppertal

Rufbereitschaft Tag und Nacht

Telefon 0202 - 449 07 26

Wohnungen zu vermieten

 Evangelisch
in Wuppertal



Holzer Strasse 30

Wuppertal Elberfeld, Holzer Strasse 30

4 Zimmer, KDB,
Keller, EG, 95,25 m²
Miete: 478.- €,
NK: (4 Personen)
140.- €,
HK: 90.- €,
Kautions 2MM

Wuppertal Elberfeld, Ravensberger Strasse 77

1 Zimmer, KDB, Keller, DG, 43,50 m²,
Miete: 216.- €, NK: 60.- € (1 Pers.),
HK: Gas-Etagenheizung (WSW),
Kautions : 2 MM

Alle Anfragen an: 0202 97440-333,
immoservice@evangelisch-Wuppertal.de



RavensbergerStr. 77

Gruppen und Termine an der Christuskirche

Bibelabend

2. u. 4. Donnerstag im Monat 19 Uhr
Michael Voss, Tel.:0157 86770177, Präses
Deutsche Evangelische Allianz, Region
Niederrhein-Ruhr-Südems.
Thema: Der Jakobusbrief
13.6. / 27.6. / 11.7.

Blockflötengruppe

jeden Freitag
17.00 Uhr - 17.45 Uhr Anfänger
17.45 Uhr - 18.15 Uhr Fortgeschrittene
Angelika Kozinowski-Werler, Tel.:302731

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9.30-11.30 Uhr, außer Ferien
Info bei Kirsten Schellhammer, Tel.:435751

Fotoforum Wuppertal

montags 14-täglich 19.30 Uhr,
Claus-Dieter Meier Tel.:423492
10.6. / 24.6. / 8.7. / 16.9.

Frauenabendkreis

Monatlich nach Vereinbarung.
Angelika van der List, Tel.:421157

Frauenkreis

mittwochs 14-täglich 15 Uhr
Angelika van der List.
12.6. / 26.6. / 10.7. / 21.8. / 4.9. / 18.9. / 2.10.

Frühstück für die Gemeinde

4. Donnerstag im Monat um 9 Uhr
4 Euro Kosten pro Person. Anmeldung im
Büro oder in der Kirche bis Dienstag vor-
her erbeten. Kein Frühstück im Juli!
27.6. / 22.8. / 26.9.

ChriKiKids Kinderclub mit Kochclub „Küchenkids“

Freitag 16 - 18 Uhr
Saskia Kellner, Kirsten Schellhammer und
Team, Tel 7583625 & 435751
7.6. / 14.6. / 21.6. / 28.6. / 5.7. / 12.7.

Mittwochsfrauentreff

Mittwochs 15 Uhr, Barbara Mahnert,
Tel.:428243
5. 6. / 19. 6. / 3.7. / 17.7. / 31.7. / 14.8. / 28.8. / 11.9.

Seniorenbesuchskreis

mittwochs 10 Uhr, Angelika van der List, in
der Christuskirche, nach Vereinbarung

Valley Voices Gospelchor

donnerstags 20 Uhr, Christine Göbel

Gruppen und Termine an der Christuskirche

Galerie im Turm

Seit nunmehr 23 Jahren betreibt das Fotoforum Wuppertal, die Fotoarbeitsgemeinschaft an der Christuskirche, die Galerie im Turm als Ausstellungsort für Fotokunst. Längst über die Grenzen Wuppertals bekannt, konnten wir über die Jahre Werke in fast unübersehbarer Themenvielfalt zeigen. Viele Fotografen und Fotografengruppen präsentieren seit Jahren regelmäßig Ausstellungen in der "Galerie im Turm". Zwischen 1991 und 2009 zeigte der Beatles Club Wuppertal alle 2 Jahre eine auch über die Grenzen Deutschlands hinaus beachtete Beatles-Ausstellung.

Die Einrichtung und Beleuchtungsanlage der Galerie ist nun "in die Jahre" gekommen, und das Presbyterium hat in diesem Jahr die Mittel bereitgestellt und damit den Weg frei gemacht für eine grundlegende Renovierung. Bis zum Herbst wird also eine neue Theke eingebaut und die Beleuchtung erneuert. Die erste Ausstellung in der "neuen" Galerie werden dann die Mitglieder des Fotoforum Wuppertal selber ausrichten, ein genauer Vernissage-Termin besteht noch nicht. Bitte beachten Sie die Ankündigung dazu im nächsten Gemeindebrief.

Claus-Dieter Meier



1. Christuskirchen-Sonder-Whiskytasting

21. Juni 2013, 19 Uhr: Thema "Silent Destilleries"

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es ein großes Destillierensterben in Schottland. Wir verkosten 6 extrem seltene Whiskies von Destillieren, die es schon seit vielen Jahren nicht mehr gibt. Maximale Teilnehmerzahl: 32 Personen, 50.- Euro pro Person. -- AUSVERKAUFT --

9. Christuskirchen-Whiskytasting

18. Oktober 2013, 19 Uhr: Thema "Campbeltown"

Auf der schottischen Halbinsel Kintyre liegt die eigenständige Whiskyregion Campbeltown mit 3 Destillieren, die unter 5 unterschiedlichen Namen Whisky vermarkten. -- AUSVERKAUFT --

10. Christuskirchen-Whiskytasting

4. April 2014, 19 Uhr: Thema "Distillers Editions"

Die Whiskies der "Classic Malts" werden unter anderem in ausgesuchten Sherry-Fässern einer Nachreifung unterzogen und als "Distillers Edition" vermarktet. 6 dieser Whiskies werden wir verkosten. Wie immer gibt es "auf halbem Weg" ein deftiges Essen mit schottischem Einschlag.

Informationen zu Whiskys, Bilder und Filme aus Destillieren und den schottischen Highlands mit Claus-Dieter Meier. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Tasting: 20.- €. Nur zuhören und mitessen: 5.- €. Vorkasse bei Anmeldung!

Anmeldung ab dem 19. Oktober 2013 nur unter der Emailadresse:

Whiskytasting@Evangelisch-Suedstadt.de

Gruppen und Termine an der Johanneskirche

AK Flüchtlingshilfe	Ingrid Frechenhäuser-Mainz, Tel.:401557
AK Asyl	Karin Ernst, Tel.:433688
Atempause für Frauen	jeden 1. Dienstag im Monat 20 Uhr, Ulla Klein, Tel.:435876 4.6. / 2.7. / 3.9.
Bergische Blechbläser	donnerstags 19.30 - 22 Uhr
Besuchsdienst	donnerstags 19.30 Uhr Termine nach Absprache
Bibelgesprächskreis	1. u. 3. Donnerstag im Monat 17 Uhr
Eltern-Kind-Gruppen	donnerstags 9.30 Uhr: "Gott kennenlernen von Anfang an" 1-3 Jahren Clarissa Picard, Tel.: 403037
Filmgruppe	Infos bei Küster Sascha Rabe, Tel.: 0160- 30 70 95 22
Frühsport	montags Laufftreff 9.30 Uhr im Park; mittwochs Gymnastik 9.30 Uhr freitags Nordic Walking 9.30 Uhr im Gemeindezentrum; freitags 9.30 Uhr Parkplatz Johanneskirche. Helga Reiche
Homepagegruppe	Infos bei Pfarrer Gerson Monhof
Arbeitskreis 'Namibia-Treff'	Infos bei Pfarrer Bernd Löhr
Kindergartenarbeit	14tägig mit Saskia Kellner
Kindersachenflohmarkt	Infos bei Anja Geppert Tel.: 2998176
Kirchenmusik	dienstags 18.30 Uhr Flötenkreis, 20 Uhr Chor, donnerstags 14 tägl. 16.30Uhr Jugendband, Leitung Christine Göbel mittwochs 19.30 Uhr Bläserkreis Leitung Karl Scholzen
Klön-Café	jeden Donnerstag 14.30-17 Uhr, Ingrid Frechenhäuser-Mainz, Tel.:401557
Konfirmandenunterricht	Dienstags 15.30 Uhr - 18.00 Uhr
Lettlandhilfe	Infos bei: Heidi Maikranz, Tel.:435957, oder Gisela Biermann, Tel.:427901
Literaturkreis	2.u.4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Oberstudienrat Dieter Wetzel, Tel.:403248
Mütterkreis	mittwochs 16 Uhr für Mütter und deren Kinder ab dem Kindergartenalter Walburga Jansen, Tel.:3193058

Jugend-Gruppen und Termine im Jugendzentrum

Dienstags	14.30 Uhr - 18.00 Uhr KonfiTüre 18.15 Uhr - 19.15 Uhr Konfiteamer 19.00 Uhr - 21.00 Uhr Kicker- gruppe Jokiproki
Mittwochs	15.30 Uhr - 17.00 Uhr Kindergruppe Kunterbunt für Kinder im Grundschulalter
Donnerstags	17.00 Uhr - 18.30 Uhr Offene Tür 18.00 Uhr - 21.00 Uhr Jugendabend
Freitags	
Sonntags	17.00 Uhr - 19.00 Uhr Kickergruppe Jokiproki

Church Movie Makers – kurz „CMM“ – Was ist denn das?

Das Filmteam ist wieder auferstanden!

Wir filmen ab sofort wieder besondere Gottesdienste wie zum Beispiel Taufen, Trauungen oder Konfirmationen. Über motivierte Jugendliche, die zu uns stoßen wollen, würden wir uns sehr freuen! Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im Monat um 15.30 Uhr in der Johanneskirche.

Falls Interesse besteht, wendet euch an Sascha Rabe (0160/30709522), Max Rumpf (0173/5476421 / max.rumpf1@web.de) oder Benni Severitt (0157/87982383).

Offene Abende

13. Juni, *Warum noch Evangelisches Christentum?*

mit Prof. Dr. Martin Ohst

Prof. Dr. Martin Ohst ist seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Historische und Systematische Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Seine Arbeitsgebiete sind Theologie- und Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Konfessionskunde sowie die Geschichte der Beziehungen zwischen Katholizismus und Protestantismus.

Die Offenen Abende finden immer donnerstags im Saal der Johanneskirche statt.

Der Beginn ist 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten.

Verantwortlich: Birgit Schaffer, Gerson Monhof

Vor und nach den Veranstaltungen werden ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten.

Die Termine der Offenen Abende in der zweiten Jahreshälfte entnehmen Sie bitte dem nächsten Gemeindebrief.

6 neue Juleicas in der Südstadt

Am Sonntag, den 10. März, fand der Gottesdienst zur Zertifikatsverleihung der Juleicas in der Citykirche statt. Dabei waren auch sechs Jugendliche aus der Südstadt, die nach erfolgreicher Teilnahme an den Schulungen des Kirchenkreises nun offiziell ihre Juleica-Zertifizierung erhalten haben: Mona Meerkamp, Oliver Rosenthal, Lars Nehring, Max Rumpf, Philip Walz und Leon Höhborn. Außerdem hat Sascha Rabe durch die Teilnahme an einem der Kurstermine die Voraussetzungen zur Verlängerung der Juleica erworben.

Damit stellte die Evangelische Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt in diesem Jahr über 20% der 28 teilnehmenden Jugendlichen! Wir sind stolz auf die große Anzahl unserer Absolventen und Absolventinnen, die somit optimal geschult sind für die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde.



Aber was heißt eigentlich Juleica?

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die praktische und theoretische Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA umfasst mindestens die folgenden Inhalte:

- Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen,
- Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit,
- Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit,
- psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.
- Darüber hinaus wird empfohlen, aktuelle Themen des Jugendalters und der Jugendarbeit wie Partizipation, Geschlechterrollen und Gender Mainstreaming (bezeichnet die Initiative, die Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen), Migrationshintergrund und interkulturelle Kompetenz, internationaler Jugendaustausch und auch verbandsspezifische Themen zum Bestandteil von Ausbildungsstandards zu machen.
- Die Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA umfasst mindestens 30 Zeitstunden (entsprechend 40 Schulungseinheiten).
- Zusätzlich ist der Nachweis ausreichender Kenntnis in Erster Hilfe im Umfang des »Erste-Hilfe-Lehrgangs« (12 Zeitstunden entsprechend 16 Schulungseinheiten) zu erbringen. (Infos aus www.juleica.de)

Indem der Kirchenkreis Wuppertal mit seinen MitarbeiterInnen interne Schulungen zum Erwerb der Juleica anbietet, stellen wir sicher, dass den Jugendlichen Unterrichtsinhalte vermittelt werden, die sich am christlichen Menschenbild orientieren und in der Gemeindegarbeit zum Tragen kommen.

Als Teil des Schulungsteams kann ich sagen, dass es gut tut, etwas von seinem eigenen Wissen weiter zu geben und somit der Arbeit in den Gemeinden durch neue MitarbeiterInnen Zukunftsperspektiven zu geben.

Saskia Kellner, Jugendleiterin

Ich bin für Sie da!

fjm



- **Haushüterservice**
- **Seniorenservice**

- zuverlässig
- seriös
- persönlich

Franz-Josef Merten

Luisenstr. 22
42103 Wuppertal (Elberfeld)
Tel.+ Fax: (02 02) 45 22 52
Handy-Nr.: 0160 88 12 961
franzjosefmerten@web.de
www.haushueter-in-wuppertal.de

Gemeindefest - 16.06.2013 - Johanneskirche

- "Wir feiern Weihnachten – und was feiert Ihr?" -

Mitten im Sommer steht unser diesjähriges Gemeindefest unter dieser Überschrift. Das hat natürlich seinen Grund. Neben Unterhaltsamem, Kulinarischem und den gewohnten Aktivitäten ist auch ein Bekanntmachen mit den Besonderheiten der in unserer Stadt nebeneinander lebenden Religionen und Kulturen geplant. Dies soll möglichst in lebendiger Begegnung geschehen und viel Freude machen und wird gar nicht theoretisch sein. Bei Redaktionsschluss liefen noch Anfragen, die durchaus für Überraschungen am 16.Juni sorgen könnten.

Es feiert die ganze Gemeinde. Darum wird an diesem Tag in der Christuskirche kein Gottesdienst stattfinden!

Herzliche Einladung an alle!

Gerson Monhof

Tagesablauf

11.00	Familiengottesdienst	
ab 12.00	Getränke	Foyer
	Herzhafte Speisen	Foyer / Außenbereich
	Kuchenbuffet / Kaffee	Raum 3
	Waffeln für Lettland	Foyer
	Bücherflohmarkt	Bücherei
	Trödel	Eltern-Kind-Raum
	Rumänienhilfe	Eingangsbereich
	Kinderprogramm	Jugend + Outdoor
	Hüpfburg	Außenbereich
	Präsentationen	Foyer / Saal / Raum 1
	Programm	Saal

Achtung! Das Filmteam ist unterwegs!

15.30 Abschluss des Gemeindefestes in der Kirche
DIE TROCKENBLUMEN Deutsch-türkisches Kabarett-Duo
mit Marcia Golgowsky und Lilay Huser



Martin Luther, Reformation und Gegenreformation

Bericht zu unseren Ökumenischen Abenden in diesem Jahr



Vier Jahre vor der 500. Wiederkehr der Reformation (2017) standen - auch als Vorbereitung auf dieses Ereignis - Martin Luther, die Reformation und die Gegenreformation im Mittelpunkt der diesjährigen Vortragsreihe. Am ersten Abend charakterisierte *Prof. Dr. Martin Ohst* (Bergische Universität Wuppertal) den *geschichtlichen Rang Martin Luthers* aus evangelischer Sicht. Für den Referenten stand fest, dass Luther als Mönch und Professor der damaligen Kirche durch sein Wirken ein „neues Verständnis der christlichen Religion“ begründete. Jesus ist im Denken Luthers derjenige, der mit seinem Tod am Kreuz radikal in die von Gott gewollte Gemeinschaft einwilligt. Die Konsequenzen, die daraus resultieren, sind bis heute von erheblicher Tragweite: Eine entschiedene christologische Sicht, das Wort Gottes in seiner herausragenden Bedeutung und eine Auffassung des Heilsglaubens, der keiner hierarchisch organisierten (Papst)Kirche bedarf. Vor diesem Hintergrund ist dann auch Luthers Rede vom Papst als dem „Antichrist“ zu verstehen: Luther meinte mit diesem in den kirchlichen Auseinandersetzungen des Mittelalters gar nicht unüblichen Ausdruck keineswegs einzelne Päpste als historische Persönlichkeiten, sondern das Papsttum schlechthin. Bezogen auf die gegenwärtigen ökumenischen Initiativen und Bemühungen verhehlte der Referent hier nicht seine Bedenken gegen jede Art von Rückkehr-Ökumene, also hin zu einer vom Papsttum her organisierten Kirche.

Ebenfalls ein Um- oder Weiterdenken löste der Beitrag des *Diplom-Theologen Andreas Möhlig* aus. Zunächst erläuterte der wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Kirchengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn aus katholischer Sicht das Konzept *Gegenreformation*. Der Begriff sei erst im 18. Jahrhundert aufgekommen, meinte zunächst das Bestreben einer „gewaltsamen Rückführung“ in die römisch katholische Kirche, wurde allerdings noch im selben Jahrhundert als „katholische Reformation“ akzentuiert. Gegenwärtig gilt nach Meinung des Referenten im katholischen Raum weithin die Einschätzung des Kirchenhistorikers Hubert Jedin (1900-1980), der mit dem Begriff notwendige Reformversuche der katholischen Kirche und auch die Reaktion auf den Protestantismus verknüpft sah. An zwei Biografien unterschiedlichen historischen Persönlichkeiten konkretisierte Andreas Möhlig exemplarisch solche Bestrebungen. Ignatius von Loyola (1491-1556), Mitbegründer des Jesuitenordens, und Teresa von Avila (1515-1582) war der beklagenswerte Zustand der Papstkirche sehr wohl bewusst. Ignatius und seine Mitstreiter setzten sich deshalb mit allem Nachdruck weltweit für Armut, Keuschheit und die Mission (als Verbreitung des Glaubens) ein. Zu Teresa von Avilas Wirken konnte der Referent auf Parallelen zu Ignatius und auch zu Luther verweisen, stand doch für Teresa von Avila nach



ihrer sog. „zweiten Bekehrung“ Jesus Christus im Zentrum ihres Glaubens. Impulse dieser und vergleichbarer reformerischer Bemühungen – so das Fazit – wirkten sich schließlich auf das Konzil in Trient aus (1545-1563), das damalige Bestrebungen im katholischen Raum bündelte. Dieser Prozess schloss u. a. die Abgrenzung gegenüber dem Protestantismus ein, wick jedoch Veränderungen der römischen Kurie aus.

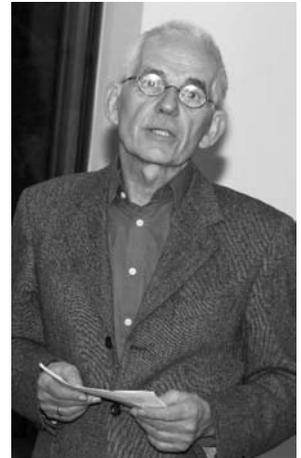


Herr Pfarrer Monhof mit Andreas Möhlig,
dem Referenten des zweiten Abends

Der letzte Abend galt einem Blick nach vorn, nämlich auf das Jubiläumsjahr 2017. *Pfarrer Gerson Monhof* stellte in diesem Zusammenhang die „Leitgedanken zur Beteiligung der Evangelischen Kirche im Rheinland“ (Beschluss vom 30.11.2012) sowie die „Theologischen Impulse auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017“ vor, die im Rahmen der 11. Synode der EKD (07.11.2012) vorgetragen wurden. An diese Übersicht schloss *Jürgen Baumann* Hinweise zu einem Grußwort an, das Erzbischof Dr. Thissen (Hamburg) für die Deutschen Bischöfe auf der erwähnten Synode gesprochen hatte.

Denkbare Entwicklungen auf das Jahr 2017 hin wurden ergänzt durch den Verweis auf Beiträge von Kurt Kardinal Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen sowie auf das „Plädoyer für eine lebensnahe Ökumene“. Darin fordert das Zentralkomitee der deutschen Katholiken u. a. den „gemeinsamen Kommunionempfang für konfessionsverbindende Ehepaare, die gegenseitige Anerkennung des Patenamtes und ein verstärktes Engagement für gemeinsame Gebete und Gottesdienstformen“.

Ergänzender Hinweis: Zu Beginn der zweiten Veranstaltung erreichte – den Smartphones sei Dank – die Anwesenden die Nachricht, dass Jorge Mario Bergoglio, Jesuit und Kardinal von Buenos Aires, zum Papst gewählt worden war. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer beider Kirchen fühlten in diesem historischen Moment ihre ökumenische Verbundenheit besonders nachhaltig – in der Hoffnung auf neue Impulse gemeinsamen Tuns.



Jürgen Baumann stellt am dritten
Abend Initiativen zum Luther-
jahr aus katholischer Sicht vor
Fotos: Jürgen Staßen

Jürgen Baumann

Neues vom Hausaufgaben-Betreuungs-Team der Gemeinde St. Hedwig



Rückblick auf das Jahr 2012:

Insgesamt hat das Betreuer-Team die neuen Herausforderungen nach dem Rückzug der GWG aus der Finanzierung des Jugendzentrums gut gemeistert; für das Putzen der Betreuungsräume hat sich inzwischen eine befriedigende Lösung gefunden. Dankenswerterweise hat die Gemeinde St. Hedwig von dem Erlös des Pfarrfestes 300 Euro für die Hausaufgaben-Betreuung bereitgestellt. Mit diesem Geld können wir die Reinigung der Räume und die laufenden Kosten für Schreibmaterial und Süßigkeiten für 2013 bestreiten.

Ausblick auf das Jahr 2013:

Gegenwärtig sind insgesamt 28 Kinder der Klassen 1-7 in der Betreuung angemeldet, davon kommen aber nur ca. 20 Kinder regelmäßig. Für den 22. Juni 2013, 14 - 17 Uhr, planen wir wieder ein Frühlingsfest für die Kinder, möglichst unter Mitwirkung der Toys Company. Diesmal möchten wir auch alle Gemeindeglieder zu diesem Fest einladen; dann können Sie bei Kaffee und Kuchen unsere Einrichtung in der Carl-Schurz-Str. 33

mal kennenlernen und die Mitglieder des ehrenamtlichen Betreuer-Teams können Sie über unsere Arbeit informieren. Wir haben 22 feste ehrenamtliche Betreuer, die regelmäßig einmal oder zweimal in der Woche kommen. Zusätzlich haben wir noch einige „Springer“, die nur nach kurzfristiger Absprache mithelfen möchten. Da wir pro Betreuungstag derzeit mindestens 6 Betreuer benötigen, müssen wir stets bemüht sein, neue zusätzliche feste Betreuer oder auch „Springer“ zu finden. **Wäre dies nicht auch eine reizvolle Aufgabe für Sie?** Die Betreuung findet montags bis donnerstags von 14-16 Uhr in der Carl-Schurz-Straße 33 statt; an schulfreien Tagen und in den Ferien erfolgt keine Betreuung.

Wenn Sie Interesse an der Mithilfe bei diesem Projekt oder Fragen dazu haben, so melden Sie sich bitte unverbindlich bei mir. (Tel.: 40 12 53 e-mail: axel.linde@arcor.de).

Für das Hausaufgaben-Betreuer-Team
Harald Lindemann

Konzert der „Hedwigkids- und Band Platz1“- am 15. Juni 2013

Jede Menge aktuelle Lieder, geistliche Werke sowie natürlich auch Klassiker werden die „Hedwigkids“ mit der Band "Platz 1" am 15. Juni wieder in der Kirche von St. Hedwig darbieten. Dann steht nämlich ab 19 Uhr ihr alljährliches großes Konzert an, bei dem mitgeschunkelt, mitgeklatscht und

natürlich auch mitgesungen werden darf. Los geht es um 19 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei.

Mehr Infos zum Chor und der „Band Platz 1“ gibt es auch im Internet unter www.hedwigkids.de und telefonisch bei mir (40 00 37).

Gudrun Ditgens



Erstkommunion in St. Hedwig am 9. Mai 2013

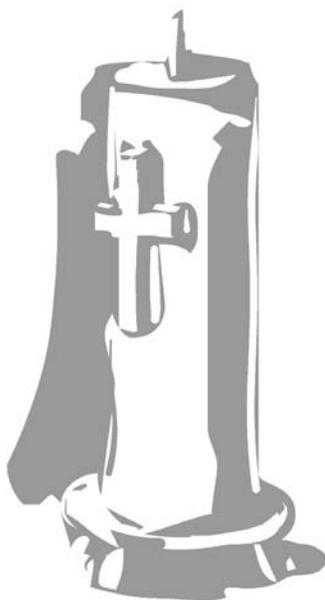
„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ mit diesem Lied und unter diesem Motto haben sich zwanzig Kinder gemeinsam mit ihren Familien seit vergangenem Oktober auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet.

Es gab Weggottesdienste, Familientreffen, Familienmessen, ein Wochenende in der Jugendherberge; man traf sich zum Basteln, Spielen und vieles mehr.

Gemeinsam feierte man das Sakrament der Versöhnung: Der Einladung unseres barmherzigen Gottes zur Umkehr folgten die Kinder im Januar, nachdem das Beichttreffen in den Wochen zuvor vorbereitet worden war.

Der Einladung, erstmalig die Kommunion empfangen zu dürfen, folgten am Fest Christi Himmelfahrt:

Aus Gründen des
Datenschutzes ist dieser
Abschnitt in der
Onlinevariante des
Gemeindebriefs nicht
vorhanden.



Markus Boos

Mit St. Hedwig unterwegs Schlösser in Brühl

Am Samstag, 24. August 2013, unternemen wir eine Tagesfahrt nach Brühl.

Aktivitäten: Schloss Augustusburg mit Führung
Mittagessen in Brühl
Spaziergang durch den Schlosspark nach
Schloss Falkenlust (ca. 2,5 km)

Unkosten: ca. 25,- €

Frankfurt am Main

Eine Wochenendtour mit dem Bus nach Frankfurt.

Datum: 28. bis 29. September 2013

Unterbringung: Doppelzimmer mit Frühstück in Frankfurt

Aktivitäten: Stadtrundgang in Frankfurt
Schiffahrt auf dem Main

Fahrt mit dem Ebbelwei-Express durch Frankfurt

Unkosten: ca. 175,- €/Person (25 - 30 Personen), EZ-Zuschlag 15,- €

Infos und Anmeldungen zu beiden Reisen liegen ab Juni im Atrium der Kirche aus.

Ihr Reiseteam St. Hedwig

Montagstreff - Programm

Demnächst im Montagstreff

Mo. 10.06. Keine Angst vor der Narkose.

Eine Gesprächsrunde mit *Frau Dr. Claudia Brix*.

Mo. 08.07. „Basteln kann zur Sucht werden“

Das Bastelteam plaudert aus dem Nähkästchen.

Im August ist Sommerpause beim Montagstreff.

Die Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum von St. Hedwig.

Hildegard Baurmann

Musik in St. Hedwig - St. Christophorus

Der gemeinsame Chor der beiden Gemeinden singt an folgendem Termin:

So. 07.07.2013, **11.00** in **St. Hedwig**:

Der Chor singt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Hermann Schein und Christian Heiß.

Chorprobe: Donnerstag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Hedwig

Kontakt: Brigitte Bock, Vorsitzende Tel. 70 81 41

Engelbert Brendel, Chorleiter, Tel. 4 60 39 51, E Mail: enbrendel@t online.de



Aus unserer Gemeinde

.... wurden beerdigt:

.... wurde getauft:



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus Gründen des
Datenschutzes ist dieser
Abschnitt in der
Onlinevariante des
Gemeindebriefs nicht
vorhanden.



Weihnachtsmarkt St. Hedwig 2013

Wir möchten Sie heute schon auf unseren Weihnachtsmarkt St. Hedwig aufmerksam machen. Er findet statt am Samstag und Sonntag, den 16. und 17. November 2013.

Heute bitten wir Sie, im Sommer, wenn wieder die Zeit des Marmeladekochens kommt, an uns zu denken und ein Glas mehr vorzubereiten, um es dann dem Weihnachtsmarkt zu spenden.

Wir freuen uns, wenn Sie dieser Bitte folgen.

Mit freundlichem Gruß
Das Bastelteam

Termine



im Juni 2013

- So. 02. **11.00** Hl. Messe
17.00 Konzert in der **Johanneskirche**: „Musik auf dem Cronenberg“, Leitung Prof. Werner Dickel (*s. Seite 21*)
- Do. 06. **14.30** Hl. Messe, insbesondere für die Senioren
- Sa. 08. **18.30** Vorabendmesse
- So. 09. **11.00** Familienmesse
17.00 Gemeinsames Konzert der Wuppertaler Flötenkreise in der **Johanneskirche**, Leitung K.-H. Ebbinghaus (*s. Seite 21*)
- Do. 13. **19.30** Offener Abend in der **Johanneskirche**
- Sa. 15. **19.00** Konzert der Hedwigkids (*s. Seite 1*)
- So. 16. **11.00** Hl. Messe mit Kollekte für das Südhöhen-Missionsprojekt in Burkina-Faso (*ggf. Vorstellung des Projektes*)
- Sa. 22. **14.00** Kinderfest der Hausaufgabenbetreuung in der Carl-Schurz-Straße
18.30 Vorabendmesse
- So. 23. **11.00** Hl. Messe
- Mo. 24. **14.30** Abschiedsgottesdienst der Schulzwerge der Kindertagesstätte
- So. 30. **11.00** Hl. Messe

im Juli 2013

- Do. 04. **14.30** Hl. Messe, insbesondere für die Senioren
- Sa. 06. **18.30** Vorabendmesse
- So. 07. **11.00** Hl. Messe, mitgestaltet vom Chor
- Fr. 12. **14.30** Grillfest der Kindertagesstätte
- So. 14. **11.00** Familienmesse mit Messdieneraktion
- Sa. 20. **17.00** einzige Vorabendmesse in **St Christophorus**
- So. 21. **11.00** Hl. Messe
- Sa. 27. **17.00** einzige Vorabendmesse in **Hl. Ewalde**
- So. 28. **11.00** Hl. Messe

im August 2013

- Sa. 03. **17.00** einzige Vorabendmesse in **St Christophorus**
- So. 04. **11.00** Hl. Messe
- Sa. 10. **17.00** einzige Vorabendmesse in **Hl. Ewalde**
- So. 11. **11.00** Hl. Messe
- Sa. 17. **17.00** einzige Vorabendmesse in **St Christophorus**
- So. 18. **11.00** Hl. Messe
- Sa. 24. **17.00** einzige Vorabendmesse in **Hl. Ewalde**
- So. 25. **11.00** Hl. Messe
- Sa. 31. **17.00** einzige Vorabendmesse in **St Christophorus**



Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

Kirchenchorprobe	donnerstags	20.00 Uhr
Seniorenachmittag	donnerstags ab	14.30 Uhr
Montagstreff der Frauen	2. Montag im Monat	19.00 Uhr
Zwölf-Uhr-Café im PZ	2. Sonntag im Monat nach der Messe	
Verkauf von „Eine-Welt-Produkten“	1. Sonntag im Monat	
Spielgruppe bis Kindergartenalter	dienstags	10.00-12.00 Uhr
„Hedwigkids“ (Musikband), Probe:	freitags ab	15.30 Uhr
Mitwirken in der Familienmesse:	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Bücherei - in der Johanneskirche	sonntags	11.00-12.30 Uhr
	am 3. Sonntag im Monat	12.00-13.00 Uhr
	dienstags, mittwochs, donnerstags	15.30-17.30 Uhr

Heilige Messen und Gottesdienste in St. Hedwig

Heilige Messen	samstags*	18.30 Uhr
	sonntags	11.00 Uhr
	1. Donnerstag im Monat	14.30 Uhr
Familienmesse	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Kinderwortgottesdienst	4. u. 5. Sonntag im Monat im Pfarrzentrum	11.00 Uhr

Weitere Hl. Messen im Pfarrverband Südhöhen

St. Christophorus:	samstags* 17.00 Uhr,	sonntags 9.30 Uhr
Hl. Ewalde:	samstags** 17.00 Uhr,	sonntags 9.30 Uhr
St. Joseph:	samstags** 18.30 Uhr,	sonntags 11.00 Uhr

*ungerade Kalenderwochen, **gerade Kalenderwochen

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

Namen und Telefonnummern

Pfarrverbandsleiter	Pfr. Winfried Breidenbach	24 70 90 42
Pastoralreferent	Markus Boos	24 70 90 46
Pfarrer	Gerd Stratmann	4 66 07 78
Subsidiar	Pfr. Norbert Pauls	2 54 32 67
Kindertagesstätte	Eva Lohmann	42 09 68

Pfarrbüro St. Hedwig, Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal

Pfarramtssekretärin: Frau Sabine Kucharzewski

Öffnungszeiten: di. 15.00 - 18.00 Uhr, mi. und fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 42 05 90, Telefax 42 00 45

E-Mail: pfarrbuero@hedwig-st.de; Internet: www.hedwig-st.de

Kontonummer: 245530, BLZ: 330 500 00, Stadtparkasse Wuppertal

Glasbau Willi Krüger

Mainstraße 10
Tel.: 42 03 03
Fax 42 70 77
Mobil: 0152 / 53 67 48 31
E-Mail:
GlasbauKrueger@t-online.de

Ihr Fachbetrieb für

- Verglasungen aller Art
- Rep. Notdienst
- Fenster aus Kunststoff, Alu, Holz
- Haustüranlagen
- Garagentore

Sanitär - Heizung André Plehwe



Gas- Wasser- Installateur
& Heizungsbaumeister
in 2. Generation

Cronenbergerstr. 120
42119 Wuppertal
Tel. 0202 / 42 51 51
Fax. 0202 / 43 64 07
Mobil. 0170 / 54 69 444

BESTATTUNGEN

PAUL HORN

Inh.: Ralph Sondermann

„Man sollte die Dinge so nehmen,
wie sie kommen. Aber man sollte
dafür sorgen, dass die Dinge so kommen,
wie man sie nehmen möchte!“

(Curt Goetz)

Vorsorge

eine Sorge weniger

Filiale

(ehemals Bestattungen Vogt)
Gertrudenstraße 19 · 42105 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 74 70 139

Stammhaus

Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 500 631

**Ihre Hilfe im Trauerfall
Tag und Nacht**

Mobil: 0172 2158400 · e-mail: horn.bestattungen@t-online.de.



ERD- FEUER- UND
SEE-BESTATTUNGEN



VORSORGE
STERBEGELDVERSICHERUNG



Dankeschönwochenende in Papenburg

Ein ausdrückliches Dankeschön den Frauen, die sich seit vielen Jahren in der Rumänienhilfe unserer Gemeinde engagieren. Das sollte das Wochenende in Papenburg sein, das vom 26. auf den 27.04. stattfand.

Das schlechte Wetter konnte die Stimmung nicht trüben. Über Münster ging es mit der Bahn ins wunderschöne Emsland. In einem hübschen Hotel konnten wir unser Gepäck gleich los werden, und auf ging es zu einem kleinen Mittagessen und anschließender Besichtigung der Meier-Werft. In zwei gigantischen Hallen werden die Luxusliner zu Modulen zusammengebaut und dann zu einem Schiff mit bis zu achtzehn Etagen zusammengefügt. Die Kabinen kommen fertig eingerichtet in die Werft und werden nur noch in die vorhandenen Kammern hineingeschoben. Ein eindrucksvoller logistischer Aufwand und die profunden Kenntnisse der Beteiligten machen diese Arbeiten möglich.



Am nächsten Tag folgte die Besichtigung des Moormuseums. Hier wurden wir in die Entwicklung einer Moorlandschaft und die Landgewinnung eingeführt. Schon



im 17. Jahrhundert begann dieses Projekt. Familien hausten zunächst in Unterständen, die Armut war unbeschreiblich, die Arbeitsbedingungen für Frauen, Männer und Kinder menschenunwürdig. Um den gewonnenen Torf abzutransportieren, entwickelte sich der Schiffsbau, Werften entstanden, so auch die Meier-Werft.

Im Laufe der Jahrhunderte stellte sich ein bescheidener Wohlstand ein, aus den Unterständen wurden Häuser, Maschinen übernahmen die schwere Arbeit, aber Unfälle und

Unwägbarkeiten prägten bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts das Leben im Moor.

Die Nationalsozialisten verschleppten Gefangene nach Papenburg, die dort Fronarbeit leisten mussten. Auch der Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky war dort inhaftiert. Heute engagieren sich Ehrenamtliche im Museumsverein, um die Erinnerungen an die Geschichte der Landgewinnung und des Torfabbaus lebendig zu erhalten.



Bei Buchweizenpannkuchen und ostfriesischem Tee wärmten wir uns auf und tauschten die bunten vielfältigen Eindrücke aus, die wir gewinnen konnten.

Auch die Planung der Rumänienhilfe kam nicht zu kurz. In diesem Jahr wird es voraussichtlich zwei Transporte nach Rumänien geben. Im Herbst ist die

Gemeinde herzlich eingeladen, sich an Geschenkpaketen für unsere Partner in Rumänien zu beteiligen. Süßigkeiten und Spielzeuge für die Kinder sollen individuell gestaltet werden und zu den Menschen nach Rumänien gelangen.

Die Gemeinschaft, die wir bei diesem Besuch empfunden haben, hat uns gestärkt und ermutigt, auch weiterhin in diesem wichtigen Feld sozialdiakonischen Handelns tätig zu sein.

A.v.d.L.

Beratung rund um die Pflege
24Std. Rufbereitschaft
Qualifiziertes Personal
Mitglied im VDAB e.V.
Verhinderungspflege
Behandlungspflege
Pflegegutachten
Grundpflege
Betreuung



Häusliche
Kranken- und Altenpflege
Krause



Seit 1986 Ihr Pflegedienst in der
Elberfelder-Südstadt und Cronenberg

0202/42 61 79

www.krankenpflege-krause.de ihr-team@krankenpflege-krause.de

Menschen in unserer Gemeinde

Gottes Segen unseren Gemeindegliedern, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben. Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, der möge sich bitte im Gemeindebüro melden.

In unserer Gemeinde werden 80, 85, 90 und älter als 90 Jahre:

Juni

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieser Abschnitt in der Onlinevariante des Gemeindebriefs nicht vorhanden.



August

Juli

Menschen in unserer Gemeinde

Wir mußten Abschied nehmen:

Aus Gründen des
Datenschutzes ist dieser
Abschnitt in der
Onlinevariante des
Gemeindebriefs nicht
vorhanden.



Taufen:



Deine Füße mögen sich nicht begnügen
mit den breiten Boulevards
und eleganten Prachtstraßen des Lebens,
sie mögen sich nicht verirren
im bedrohlichen Labyrinth
des Verlangens
und nicht endlose Rundwege zurücklegen
im eigenen Ich.
Suche deinen Weg
auf verlässlichen Spuren,
gelegt und erprobt von Menschen,
denen du folgen willst.
Orientiere dich an den Zeichen am Weg,
die das Ziel des Lebens anzeigen.
Lasse dich auf Menschen ein,
die mit dir
dieses Ziel erreichen wollen.
Geh den Weg deines Lebens,
auch wenn du stolperst
und Abgründe schaust,
bleibe dir treu,
lege deine Spur,
damit dir andere
folgen können.

unbekannter Verfasser



Trauungen

Jeder sieht ein Stückchen Welt,
gemeinsam sehen wir die ganze.

unbekannter Verfasser

K



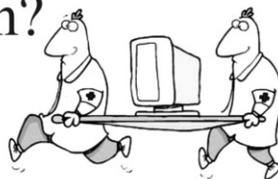
Das schönste Denkmal,
das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Bestattungen Kipp
Inh. Bastian Eydorf

Nevigeseer Straße 86
42113 Wuppertal
Tel. 0202/72 09 63
www.bestattungen-kipp.de
info@bestattungen-kipp.de

Wie kann ich Ihnen helfen?



- Praxisnahe Schulung am eigenen PC, auch für Senioren, Sie bestimmen das Arbeitstempo
- Beratung vor der Anschaffung eines PC, Anpassung an Ihre Bedürfnisse
- Installation und Inbetriebnahme von Hard- und Software
- Fehlerbeseitigung, Treiberaktualisierung, Betriebssystem-Aktualisierung
- Austausch und Erweiterung von Zusatzgeräten wie Festplatten, Arbeitsspeicher, Grafikkarten, usw
- Wartung, Vernetzung, Datensicherung, Virenentfernung
- Installation von Internetzugängen, E-Mail, Homebanking

PC Service C.D.Meier
Tel 0202 69574994

Evangelische öffentliche Bücherei Johanneskirche



Regionaltagung der evangelischen Büchereien

In der Bücherei am Eckbusch trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den evangelischen Büchereien zur regionalen Fortbildungstagung der Landeskirchlichen Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland. Mit der bewährten Fachstellenleiterin Helga Schwarze beschäftigten wir uns zunächst mit erprobten und erfolgreichen Veranstaltungskonzepten für Erwachsene. Immer häufiger beteiligen sich die Büchereimitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der kulturellen Arbeit in den Gemeinden. Sie wirken an Literaturgottesdiensten mit und bieten Veranstaltungen zur Erfüllung des Bildungsauftrags der Kirchen sowie Projekte zum Gemeindeaufbau an: Krimidinner, Vorlesecafés, Buchvorstellungen, Bücherwichteltreffen, Vorlesen in der Behinderten-Wohnstätte sind nur einige Beispiele der Büchereiarbeit. Mit einer Fülle von Anregungen, gestärkt für eine lebendige Büchereiarbeit vor Ort, verabschiedeten sich die Teilnehmer.

Neue Bücher...Neue Bücher...

Gewinnerin des evangelischen Buchpreises:

Jenny Erpenbeck, Aller Tage Abend

Jenny Erpenbeck lässt nach dem hoffnungslosen Ende eines Tages - das Kind stirbt plötzlich - die Lebensgeschichte wieder neu beginnen mit der Aussage, „das Kind hat überlebt“: Das Leben der jüdisch-christlichen Familie aus Galizien zu Anfang des zwanzigsten Jahrhundert nimmt einen ganz anderen Verlauf. Die Familie zieht nach Wien, aber in den zwanziger Jahren bedeutet das Leben dort Hunger und Überlebenskampf, dem sich die junge Frau nicht stellen mag und stirbt. Aber wie wäre das Leben der jungen Frau weitergegangen, wenn sie nicht

den Tod gewählt hätte? Nun beschreibt die Autorin eine eifrige Kommunistin, die schreibend der Sache dient, aber dennoch Verrat erfährt. Die nächste Verzweigung des Lebens führt die Frau in die DDR als erfolgreiche Schriftstellerin und zuletzt als vergessene Greisin im Altenheim.

Alle beschrieben möglichen Stationen eines Lebens hat die Autorin mit kunstvoll verwendeten Zitaten aus Bibel und Literatur gestaltet. Eine Konstruktion, die den Leser fesselt und zum Nachdenken bringt.

Yann Martel, Schiffbruch mit Tiger

Die inzwischen verfilmte abenteuerliche Odyssee erzählt von einem Schiffbruch, bei dem die außergewöhnlichen Reisenden ums Überleben kämpfen. Pi Patel, der Sohn eines indischen Zoobesizers, bleibt zuletzt mit einem bengalischen Tiger übrig. Hilflos treiben sie in einem Rettungsboot auf dem Ozean.

Jan Philipp Sendker, Das Herzenhören

Die Suche nach ihrem plötzlich verschwundenen Vater führt Julia Win von New York nach Kalaw, dem Geburtsort ihres Vaters. In dem versteckt liegenden Dorf in den Bergen Burmas hört sie die bewegende Lebens- und Liebesgeschichte ihres Vaters. Der ihr bislang unbekannte Halbbruder weist sie auf ein Familiengeheimnis hin, welches ihr Leben verändern wird.

Öffnungszeiten:

Sonntag	11.00 – 12.30 Uhr
3. So. im Monat	12.00 – 13.00 Uhr
Di, Mi u. Do	15.30 – 17.30 Uhr

und zu den Kinderbibeltagen
Ostern, Pfingsten und Weihnachten
bleibt die Bücherei geschlossen

In den Schulferien nur sonntags und donnerstags geöffnet. Tel. 75 83 6263.

Sie erreichen uns auch per Email:
buecherei@evangelisch-suedstadt.de



Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung Heidemarie Schultze und Angelika van der List.

Öffnungszeiten: montags-donnerstags 14-18 Uhr.

Programme in den Kirchen und Gemeindebüros erhältlich.

Telefon: 437243, Email: seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de



Montags

Gottesdienst

Ab 14 Uhr Kaffee und Tee

15:30 Uhr Gottesdienst barrierefrei,

1 mal monatlich mit Abendmahl, anschl. gemeinsamer Ausklang

Dienstags-



Dienstags-Cafe

jeden Dienstag ab 14 Uhr mit selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Am letzten Dienstag im Monat gibt es frische Waffeln.

Mittwochs

Spieltag

ab 14 Uhr Canasta / Rommé / Skat / Uno / Brettspiele

15-15.30 Uhr Kaffeetrinken

15.45 Uhr Seniorentanz im Gemeindesaal

Donnerstags

14:00 bis 14:45 Gymnastik

14:45 bis 15:30 Kaffeetrinken

15:30 Ein Kessel Buntes

Der Tag für vielfältige Aktionen und

Erlebnisse: Filme, Vorträge,

Gedächtnistraining, Quiz, Offenes

Singen, Kreativangebote, Modemobil,

Rückschauen



**Freitags
ist
Wandertag**

Seniorenzentrum unterwegs

Wanderungen und Spaziergänge

Es gibt Extraprogramme.

Anmeldung telefonisch oder im

Seniorenzentrum spätestens zwei Tage

vorher unbedingt erforderlich.

Sommerpause: 22.07. - 16.08.

... und sie war doch hier...

Die alte Altarbibel der Christuskirche wurde der Gemeinde zur Einweihung am 5. Dezember 1901 von der letzten deutschen Kaiserin Auguste Victoria gestiftet. Da aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg keine Aufzeichnungen mehr existieren, das erste Chronikbuch der Christuskirche im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen, wußten wir nicht, wie diese Bibel in den Besitz der Gemeinde gekommen ist. Wir sind bislang davon ausgegangen, dass die Bibel zugeschickt worden ist.

Mitte April bekamen wir aus einem Nachlaß einen Brief von 1983, in dem Frau Rosa Schulz (25.2.1898-18.8.1985) ihre Erinnerungen an die Christuskirche einer Freundin erzählt. Da der Text sehr aufschlußreich und interessant ist, drucken wir hier große Teile dieses Briefes ab:

Erinnerungen an die Christuskirche in der Südstadt

Meine Erinnerungen an diese schöne Kirche gehen bis in meine früheste Kindheit zurück, am Anfang dieses Jahrhunderts. Es war -glaube ich- das Jahr 1902 (1901 Anm. d. Red.). Ich ging noch nicht zur Schule, konnte aber immerhin schon den Geschehnissen mit Anteil folgen. Ich war also etwa 4 Jahre alt. Wir wohnten damals am „Alten Markt“ (heute Alte Freiheit). An einem strahlend schönen Morgen nahm mich meine Mutter an die Hand und ging mit mir zum Griffenberg, wo eine große wartende Menschenmenge stand. Es war der Einweihungstag der Kirche und alle warteten auf die Ankunft der Kaiserin, die 6-spännig vorfuhr. Meine Mutter hielt mich hoch und zeigte mir die Kaiserin, die zur Einweihung gekommen war. Alle Menschen jubelten ihr zu, es fanden aber nicht alle Einlass, wir auch nicht. Meine Mutter erzählte mir später, dass die Kaiserin sich in das Kirchenbuch eingetragen hatte mit dem Christus-Wort: „Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater“.

Das genannte Grundstück für die Kirche und den umgebenden schönen Garten hatten die alten Schreiners vom Schreiners-Hof gestiftet. Ihnen gehörte ja das gesamte Gebiet vom Sandhof bis herunter zur Weststrasse und ins Ostesiepen – damals Schreiners Wald und Schreiners Wiese. Ein Ehrengestühl in der ersten Reihe der



Kirche war als Dank für das Ehepaar Schreiner bestellt. So manches Mal sah ich die lieben, ehrwürdigen, weißhaarigen „Patriarchen“ dort auch richtig sitzen.

Als wir 1913 von der Hardt in die Augustastraße zogen, war nun auch die Christus-Kirche unser Gotteshaus. Da sie ziemlich hoch liegt, schallte ihr herrliches Geläut (das dem zweiten Krieg zum Opfer fiel) hoch über die Stadt. Ich freute mich immer über das helle, freundliche Gestein, das im Gegensatz zu den meist düsteren Kirchen in der Innenstadt weithin schimmerte. Damals hörte man auch in der Silvesternacht noch das Geläut. Heute geht alles in der hässlichen Knallerei unter.

Bei dem Wiederaufbau ist das Tiefengeschloß ausgebaut worden für Versammlungen, Vorträge, Seniorenveranstaltungen usw.

Da die Kirche schlecht mit Bus erreichbar ist, bin ich schon jahrelang nicht mehr darin gewesen. Als ich noch besser gehen konnte, bin ich zum Friedenshain in die schöne Waldkirche gefahren (Johanneskirche, Anm. d. Red.). Sie erinnert mich an die Waldkirche im Böhmerwald (Eisenstein). Der Pastor, der damals amtierte, ließ sich bald nach Hamburg versetzen (Pastor Schüler) Ich hatte das sehr bedauert. Es war ein so weltweit erfahrener, großzügiger und sehr ökumenisch denkender Mensch, der viel zu großzügig für die Wuppertaler, „Muckerer“ war. Er hat mir das Verständnis für die tiefe Symbolistik in der griechisch orthodoxen Religion vermittelt. Das wären so meine Erinnerungen an die Christuskirche.

Nun können wir also mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass die Kaiserin, die, weil sie sich besonders für Kirchen interessierte, auch „Kirchenjuste“ genannt wurde, zur Einweihung die Bibel persönlich überreicht hat. *Claus-Dieter Meier*

Podologische
medizinische
Fusspflege
Christiana Heppner
-Heilpraktikerin-

ab 25.- €

Bitte rufen Sie mich an

Mobil: 0173 2551822
Tel.: 0202 785865

Hausbesuche
sind selbstverständlich

Michael Roth 

Gas-Wasser-Installateur-Meister

Bad *Heizung* *Küche*

Karl-Theodor-Straße 10 • 42119 Wuppertal
Tel.: 0202 / 420435 • Fax: 0202 / 43 16 98
DI: 0171 / 453 21 20

Werbung
im
Gemein-
debrief
erreicht
sein Ziel,
sicher,
schnell,
preis-
günstig

Programm im Seniorenzentrum

Spiele regt das Gehirn an und macht Freude in der Gemeinschaft. **Mittwochs** ab 14 Uhr haben Sie dazu Gelegenheit. Geben Sie sich einen Ruck und kommen Sie dazu. Skat, Rommé, Canasta und Brettspiele warten auf Sie.



Die Doppelkopfrunde trifft sich 14-täglich **Donnerstags** um 9.30 Uhr in der Christuskirche, Ansprechpartnerin ist Marianne Rosenberg, 426256

Unter dem Titel „**Ein Kessel Buntes**“ ist der Donnerstag im Seniorenzentrum der Abwechslung verpflichtet. Programm immer ab 15.30 Uhr

Hier das Programm für den Donnerstag im Seniorenzentrum:

- 06.06. Triangel
- 20.06. Film: Wenn der weiße Flieder wieder blüht
- 27.06. Dias: Tiroler Berge Teil 2
- 04.07. Offenes Singen
- 11.07. Bilderrückschau
- 18.07. Grillfest
- 22.07. - 16.08. SOMMERPAUSE
- 22.08. Quiz
- 29.08. Dias: Tiroler Berge Teil 3
- 05.09. Spiele-Nachmittag



Am 18.7. feiern wir zum zweiten Mal ein Grillfest zu Beginn der Sommerpause des Seniorenzentrums. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr und der großen Begeisterung unserer Gäste ist es selbstverständlich, dass es in diesem Jahr eine Wiederholung gibt. Im nächsten Jahr können wir dann schon ankündigen, dass wir wieder “unser Grillfest” feiern, denn dann ist es schon Tradition!



DIANA APOTHEKE

Gerhard König
Weststraße 25
42119 Wuppertal
Tel. (02 02) 42 22 92



→ Mittwochnachmittag geöffnet ←

Ein Jahr neue Leitung

Am 21.03.2013 war es so weit: Das Seniorenzentrum feierte das einjährige Bestehen unter der neuen Leitung.

Mehr als 80 Besucherinnen und Besucher konnten an diesem Tag begrüßt werden.

Sie erfreuten sich an leckeren Kuchen und köstlich-fruchtiger Bowle. Als Überraschungsgast trat Frau Ingrid Patzer auf, in Wuppertal



und Umgebung besser bekannt als „GÄNSELIESEL“. Sie gehört zur Wandergruppe des Seniorenzentrums und sorgte schon öfter mit ihrer Drehorgel für ausgelassene Stimmung.

Frau Schultze hielt einen kleinen Rückblick und stellte dabei fest, dass in dem abgelaufenen Jahr viele Gäste neu in das Seniorenzentrum gekommen sind.

Sie gehören zum Teil zu anderen Gemeinden, wo Vergleichbares nicht angeboten wird. Pfarrerin Angelika van der List hatte sichtlich viel Freude daran, selbst die

Drehorgel zu spielen, was ihr hervorragend gelang. Es wurde ein sehr vergnüglicher Nachmittag, an den wir alle noch gerne denken werden.

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Heidemarie Schultze



Gottesdienste



Tag	Christuskirche	Johanneskirche
2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr, Themengottesdienst Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10 Uhr P. Andreas Hübner-Möllmann
9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Angelika van der List	10 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof
16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst an der Johanneskirche anläß- lich des Gemeindefestes	11 Uhr, Familiengottesdienst P. Gerson Monhof und Team Gemeindefest
23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Angelika van der List	10 Uhr P. Gerson Monhof
30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Angelika van der List	10 Uhr P. Gerson Monhof
7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr, Themengottesdienst Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10 Uhr P. Dr. Eberhard Röhrig
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Vorstellung der neuen Konfirmanden P. Gerson Monhof & Team	10 Uhr P. von Blumenthal
21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Christina Falkenroth	11 Uhr, Familiengottesdienst P. Gerson Monhof
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Angelika van der List	10 Uhr Prädikantin Irmela Fröhlich
4. August 10. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr, Themengottesdienst P. Ulrich Christenn	10 Uhr P. Michael Walter
11. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr P. Angelika van der List	10 Uhr, Abendmahl P. Dr. Eberhard Röhrig
18. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Prädikantin Irmela Fröhlich	11 Uhr, Familiengottesdienst P. Gerson Monhof
25. August 13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10 Uhr P. Gerson Monhof
1. September 14. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr, Themengottesdienst Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10 Uhr P. Gerson Monhof Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche
8. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof

Konfirmation 2013

Die Konfirmandenarbeit in der Elberfelder Südstadtgemeinde wird zentral von einem Team im Gemeindezentrum in der Johanneskirche durchgeführt. Es wird gebildet von Pfarrer Gerson Monhof, Jugendleiterin Saskia Kellner und einigen Konfirmandenhelfern/-innen.

Grundsätzlich gibt es zwei unterschiedliche Unterrichtsmodelle, die 2-jährige Variante und die einjährige, bei uns dauert der Konfirmandenunterricht „nur“ ein Jahr und ist als Kurssystem gestaltet, mit Pflicht- und Wahlkursen. Zum Kurssystem gehört auch ein viertägiges Freizeitsseminar. Ende April eines Jahres geht der Unterricht los. Im April/Mai des Folgejahres findet bereits die Konfirmation statt.



Konfirmiert wurden am 21.04., in der Christuskirche:

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieser Abschnitt in der Onlinevariante des Gemeindebriefs nicht vorhanden.

am 27.04., in der Johanneskirche:

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieser Abschnitt in der Onlinevariante des Gemeindebriefs nicht vorhanden.

am 28.04, in der Johanneskirche:

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieser Abschnitt in der Onlinevariante des Gemeindebriefs nicht vorhanden.

Gottesdienste für Kinder und in den Altenheimen



	Christuskirche	Johanneskirche
Kinderbibeltag Kindergottesdienst	Kinderbibeltag Samstags 10-12.30 Uhr 1.6. / 6.7.	Kindergottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr - außer bei Familiengottesdiensten - Kinderbibeltag mit Saskia Kellner und Team 9.30 bis 12.30 Uhr 15.6. kein Kinderbibeltag in den Schulferien
Schulgottesdienst	Grundschule Distelbeck 18.7. jeweils 8:30 Uhr Grundschule Reichsgrafenstr. 19.6. jeweils 8:00 Uhr	Grundschule Küllenhahner Straße 3. Freitag im Monat 22.3. / 19.4. / 17.5. jeweils 8.30 Uhr
Kindergarten- gottesdienst	7.6. / 5.7. jeweils 11.30 Uhr	14täglich, Donnerstags 9 Uhr Jugendleiterin Saskia Kellner 6.6. / 20.6. / 4.7.

In diesem Jahr liegen die Sommerferien besonders spät: Vom 22. Juli bis zum 3. September. In dieser Zeit finden natürlich keine Schulgottesdienste und Kinderbibeltage statt.

Altenheim Augustinusstift Im Ostersiepen 25	1. und 3. Mittwoch um 11.30 Uhr: Pfarrerin Angelika van der List, Orgel Dunja Dworzak 5.6. / 19.6. / 3.7. / 17.7. / 7.8. / 21.8. / 4.9.
Altenheim Caritas St. Suitbertus	1. und 3. Dienstag im Monat 10.30 Uhr Pfarrerin Angelika van der List Orgel Dunja Dworzak 4.6. / 18.6. / 2.7. / 16.7. / 5.8. / 20.8 / 3.9.
Reformiertes Gemeindestift Blankstraße 5	Jeden Sonntag 11.15 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNER UND ANSPRECHPARTNERINNEN

Internet: www.Evangelisch-Suedstadt.de



JOHANNESKIRCHE, Altenberger Str. 25, 42119 Wuppertal

Pfarrer Gerson Monhof, Tel.:420420

Email: G.Monhof@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Henry Müller, Tel.:420798

Email: Kuester.Johanneskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen

Kirchenmusikerin Christine Göbel, Tel.:02191/65613

Email: C.Goebel@Evangelisch-Suedstadt.de

Kinder- und Jugendzentrum Saskia Kellner, Tel.:7583625

Email: Jugendzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Bücherei Tel.:7583626, Email: Buecherei@Evangelisch-Suedstadt.de

CHRISTUSKIRCHE, Unterer Griffenberg 65, 42119 Wuppertal

Pfarrerin Angelika van der List, Tel.:421157

Email: A.Vanderlist@Evangelisch-Suedstadt.de

Pfarrerin Christina Falkenroth, Tel.:5275650

Email: C.Falkenroth@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Rolf Tauchel, **Hausmeister** Kirsten Schellhammer Tel.:435751

Fax 2657686 Email: Kuester.Christuskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen

Seniorenzentrum H. Schultze, A. van der List, Tel.:437243, Fax 2657686

Email: Seniorenzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Gemeindebüro Sabine Preuß, Tel.:423952 oder Tel.:426900, Fax 2657800,

Holzer Str. 30 a, Email: Gemeindebuero@Evangelisch-Suedstadt.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.00-13.00 Uhr

Anfahrtsweg zur Johanneskirche:

Bushaltestelle 'Friedenshain' von Elberfeld und Cronenberg Linien 603 und 625, von Barmen und Ronsdorf Linie 630

Mit dem PKW von der Ob.Jägerhofstraße in die Einfahrt des Von-der-Heydt-Parks (Holzschilder) in den Waldweg einbiegen, nach einer Rechtskurve fährt man an der Kirche vorbei auf den gemeindeeigenen Parkplatz.

Anfahrtsweg zur Christuskirche:

Bushaltestelle 'Blankstraße' von Elberfeld Linien 603, 615, 620, 625, 645 von den Südhöhen: Linien 603, 615, 625, 635

Mit dem PKW gegenüber der Stadthalle in die Kölner Straße abbiegen, dann geradeaus, Linkskurve in die Prinzenstraße, vor der Christuskirche rechts abbiegen, dann links auf den gemeindeeigenen Parkplatz neben der Kirche.

Fair, menschlich, nah. Unsere Sparkasse.

Seit fast 200 Jahren ist die Sparkasse in Wuppertal mehr als nur ein Kreditinstitut. Sie unterstützt fair, menschlich und durch Nähe die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt und stärkt damit den Standort Wuppertal. Dadurch hat sie sich zu einem wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil des Lebens entwickelt. www.sparkasse-wuppertal.de

Sparkasse. Gut für Wuppertal.



WSW STROM GRÜN

Machen Sie die Welt ein bisschen grüner!

Je mehr mitmachen, desto grüner: Wechseln Sie jetzt ganz einfach zu 100 Prozent Ökostrom. Damit bringen Sie Ihren Haushalt auf die grüne Seite. Für nur 0,8 Cent mehr pro Kilowattstunde fördern Sie aktiv den Ausbau regenerativer Energien und den Klimaschutz in Wuppertal. Weitere Infos unter Telefon 0202 569-5100.

www.wsw-strom-gruen.de

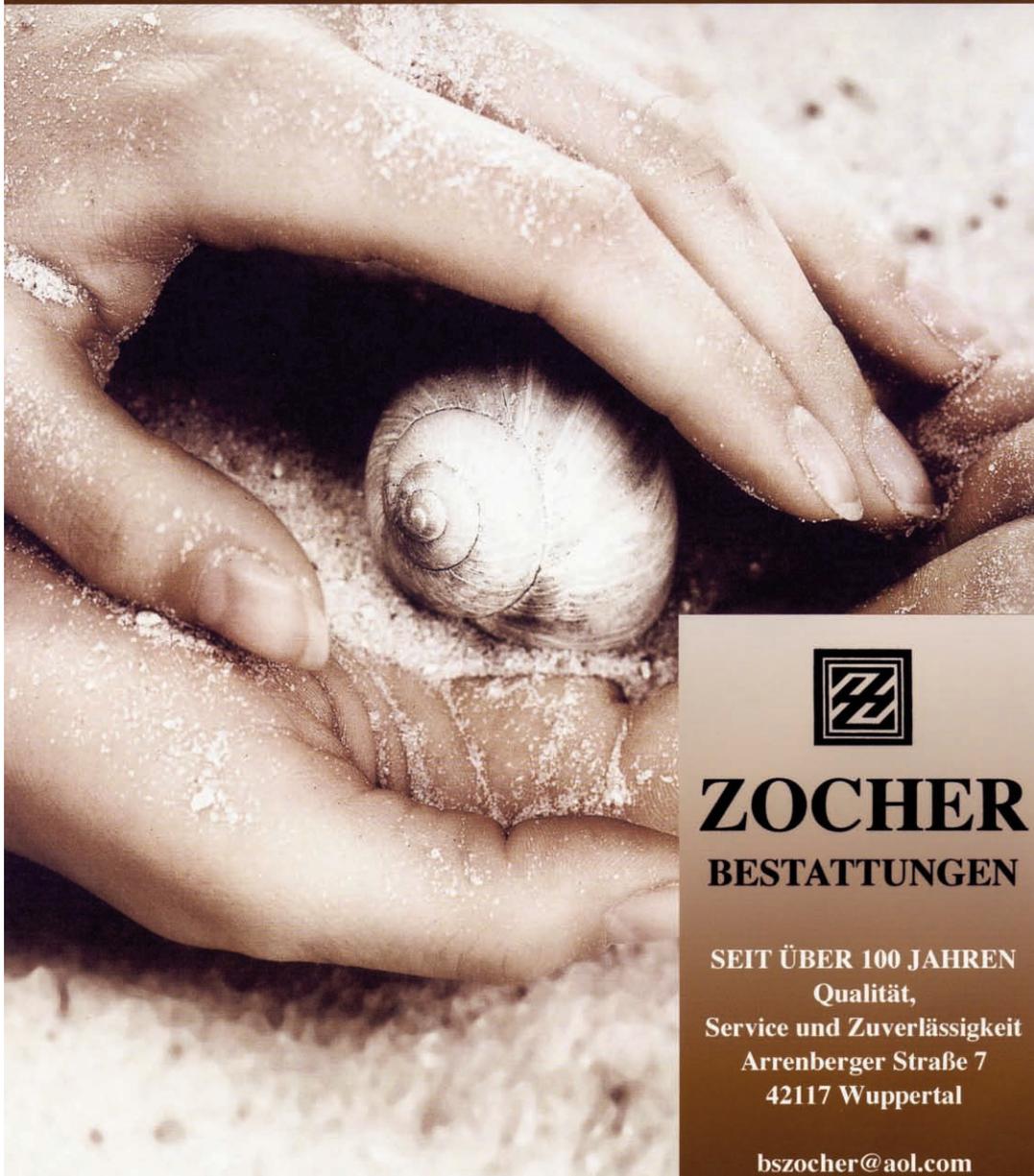


Behütet und geschützt fühlen !

BESTATTUNGSVORSORGE eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen **VORSORGEORDNER** kostenlos an.

Tel. 0202 / 37 12 90



ZOCHER
BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 100 JAHREN
Qualität,
Service und Zuverlässigkeit
Arrenberger Straße 7
42117 Wuppertal

bszocher@aol.com